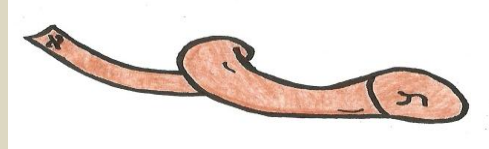


Newsletter Life Destination

Nr.09/2026 Monat Zebulun



Aber die Verständigen werden glänzen wie der Glanz des Himmels,
und die, welche viele zur Gerechtigkeit führten, wie die Sterne immer und ewig.
Und du Daniel, verbirg die Worte und versiegle das Buch bis auf die Zeit des Endes;
Es werden viele umherziehen, und die Erkenntnis wird sich mehren.

Daniyel 12. 3+4

Die Hütte Davids (8)

< Anbetung und Psalm 25 >

Wenn wir den Psalm 25 aufmerksam lesen, erkennen wir eine tiefe Dankbarkeit, die David gegenüber YHVH zum Ausdruck bringt. Seine Lebenssituationen waren nicht immer einfach, jedoch ist David völlig überzeugt, dass Hoffnung nur von seinem Schöpfer kommt. Somit gibt es keinen Grund der Anklage, auch wenn er auf bestimmte Situationen keine Antwort hat. Er lebt im völligen Vertrauen. Was hat ihn überzeugt?

Wir erinnern uns: David hat die Hütte der Anbetung ins Leben gerufen. Diese Handlung war so prophetisch, dass die Wiederaufrichtung/Wiederherstellung derselben als Zukunftsprophetie in Apg. 15 vorhergesagt wird.

Die tiefgehende Bedeutung habe ich schon in den ersten NLs dieser Serie dargelegt.

Wenn jemand ein hohes Risiko eingeht, dann ist er oft überzeugt, dieses oder jenes zu tun, egal wie die Umstände aussehen. Was war also Davids Überzeugung?

David gibt dazu im Vers 10 vom Psalm eine tiefgehende Antwort:

Alle Wege, die YHVH führt, sind voller Güte und Treue / für alle, die sich an seinen Bund halten und an das, was er bezeugt. NEÜ

Dieser Vers beinhaltet drei wichtige Prinzipien der Anbetung:

1. Prinzip der Mutter- und Vaterschaft von El Shadday
2. Prinzip der Bündnistreue
3. Prinzip des Überzeugtseins

Fangen wir mal von hinten an, also mit dem 3. Prinzip des Überzeugtseins:

„halten an das, was er bezeugt“: Das hebräische Wort, welches hier mit „bezeugt“ wiedergegeben wird, ist edah, H 5713 und bedeutet in der Grundform „Zeuge, Zeugnisse“. So wird dieses Wort z.B. auch verwendet für die Gedenksteine, die Josua am Jordan aufrichtete als Zeugen für das, was Israel dort erlebt hat.

Wenn z.B. ein Zeuge vor Gericht geladen wird, um einen bestimmten Sachverhalt als wahr oder unwahr zu bezeugen, wird es den Richter überzeugen und zu einem entsprechenden Urteil führen. Es wird kein Urteil von Indizien sein, sondern von bezeugten Wahrheiten.

Das Wort „edah“ bringt zum Ausdruck: Ein Bezeugen von Tatsachen von unserem Schöpfer selbst. Das geschieht z.B., wenn von seinem Geist zu unserem Geist Offenbarung fließt. Ein Überzeugtsein von Realitäten, die niemand mehr in Frage stellen kann. Von Geist zu Geist.

(Zum Vertiefen könnt ihr folgende Bibelstellen dazu lesen: Jes. 43,8-13 und 44,8.)

Somit fließt ein Lebensstil der Anbetung aus der Überzeugung von YHVH selbst.

2. Das Prinzip der Bündnistreue

Seine Gebote und sein Bündnis gehören einfach zusammen. Wie die Straßenverkehrsordnung zum Autofahren. Das kann man nicht trennen, oder?

Somit ist das Leben im neuen Bund durch Y'shuah untrennbar verbunden mit dem Leben in seinen Geboten. Das ist der Kern der Anbetung. In vielen Psalmen nimmt David immer wieder Bezug auf den Bund. Hier geht es um eine tiefe Absicht von YHVH, mit Israel einen Bund zu schließen und das Volk wieder in seine Bestimmung zurückzubringen. 2. Mose 24,10 war dann die Umsetzung auf dem Berg Horeb. Allerdings folgte kurz darauf der Bündnisbruch mit dem goldenen Kalb und das Dilemma nahm seinen Lauf.... Genau dort hat Y'shuahs Erlösungswerk angeknüpft, um dieses gebrochene Bündnis mit wichtigen Änderungen wieder neu zu etablieren. Hes 11,19; Röm 2,29; Kol. 2,11; Hebr. 7,11

(Auf diese tieferen und wichtigen Zusammenhänge werde ich in einem anderen NL ausführlicher eingehen)

Jedenfalls, ohne dieses tiefe Verständnis vom Bund, in den wir durch Y'shuah aufgenommen werden, ist Anbetung in reiner Form nicht möglich. Das ist wieder wie Autofahren, ohne die Verkehrsregeln zu kennen.

3. Das Prinzip der Mutter- und Vaterschaft von El Shadday

Die Wege, die YHVH führt, sind voller Güte und Treue. Das ist eine starke Aussage von David. Er hat auch herausfordernde Zeiten erlebt, jedoch sein Fundament war YHVH.

Wie ist das nun bei dir, wenn dein Leben geprägt ist (oder war) von schlechten Erfahrungen und Enttäuschungen, Ausnutzung, Missbrauch, u.v.m.? Ob es aus den Generationenlinien kommt oder eigenes Erleben?

In vielerlei Hinsicht brauchen wir Heilung und Wiederherstellung. Dazu gehört auch, unseren Aba von der mütterlichen und väterlichen Seite zu erfahren. Das ist kein einmaliges Erleben, sondern ein ständiges Erleben. Durch Y'shuah bekommen wir diesen wichtigen Zugang zu Aba. Er hat für jeden reichlich, da ist keine Eifersucht mehr nötig.

Wenn wir diese tiefe Geborgenheit und Versorgung von seiner mütterlichen Seite erleben und seine Herausforderungen und Tests von der väterlichen Seite erleben, dabei in Sohnschaft wachsen, wird dieser Lebensstil zur Anbetung von Aba und Y'shuah.

(Um darüber mehr Verständnis zu bekommen, suche dir Bibelstellen, die seine mütterliche Seite beschreiben (z.B. Ps 23) und suche dir Bibelstellen, die seine väterliche Seite beschreiben. (z.B. Ps 24+25) Beim Mütterlichen geht es um empfangen, versorgen ausrüsten, beim Väterlichen um Erfüllung deiner Aufgaben in Eigenverantwortung und um in deinem Geburtsrecht zu laufen)

Es ist etwas Wunderbares, in dieser Sättigung und Verbindung zu Aba zu leben und somit gleichzeitig in Anbetung, auch wenn die Umstände manchmal herausfordernd sind.

Zusammenfassung:

Somit kann man durch diese drei Prinzipien erkennen, wie Anbetung im praktischen aussieht. Und ja, es gibt natürlich noch mehr Prinzipien und Wahrheiten, die in unserem Leben Gestalt annehmen dürfen.

Ja, es ist ein Prozess, wieder in das Original, so wie Aba sich das gedacht hat, zu kommen. Genau aus diesem Grund hat Y'shuah sein Leben gelassen für uns, damit wir wieder Zugang haben zu unserem himmlischen Vater.

Erinnert euch an Amos 9, wo vom Propheten der ganze Götzendienst samt seinen Konsequenzen beschrieben wird. Wir treffen jetzt und da, wo wir leben, die Entscheidung, wen oder was wir anbeten mit unserem Leben.

Das ist sehr wichtig, denn es ist nicht egal, wie wir leben. Den Fehler hat Israel auch gemacht (Amos: uns wird es schon nicht treffen...) Jedoch mit und durch Y'shuah kommen wir einfach wieder zurück in die wahre Anbetung.

Sei gesegnet mit guten Entscheidungen für dein Leben!

Klaus

Links:

<http://www.el-im.ch>

Newsletter Archiv : <http://www.el-im.ch/Gschänkli>

Hinweis:

Wenn dich die Inhalte der Newsletter ansprechen und du gesegnet bist, freuen wir uns über finanzielle Unterstützung unserer Arbeit und damit verbundenen Kosten.

Da wir gemeinnützig sind, können wir Jahresspendenbescheinigungen ausstellen. Dazu müsst ihr als Erstspender uns eure Anschrift und Namen mitteilen.

Empfänger: Life Destination e.V.

Bankverbindung: Evangelische Bank IBAN: DE66 5206 0410 0008 0233 36 BIC: GENODEF1EK1

Falls jemand den Newsletter von Life Destination nicht mehr möchte:
einfach eine Mail an life.destination@t-online.de Vermerk: Bitte aus dem Verteiler löschen